

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Mai 2024 11:58

Zitat von Morse'

Ich möchte dem nicht widersprechen, sondern etwas ergänzen:

Unterschiedliche Rollen von Männer und Frauen in der Gesellschaft haben Ihre Ursache (!) nicht Meinungen/Einstellungen/Psyche, sondern materiellen Lebens- und vor allem Arbeitsbedingungen, die dann wiederum (also mittelbar) die Meinungen/Einstellungen prägen.

[...]

So lange Frauen weiterhin Kinder bekommen werden Sie immer einen Nachteil gegenüber Männern auf dem Arbeitsmarkt haben, es sei denn es wird Berufe geben, in denen Kinder bekommen zu haben sie zur profitableren Arbeitskraft macht.

Laberlaber... Manchmal entsteht der Eindruck Diskriminierung wäre nur ein Ergebnis von falschen oder bösen Meinungen, die auf nichts fußten; dagegen wollte ich was zu bedenken geben.

Alles anzeigen

Hmmm. So kann man argumentieren. Ob die materiellen Lebens- und Arbeitsbedingungen hinreichende Grundlage dafür sind, dass wenigstens drei große Religionsgemeinschaften Frauen massiv benachteiligen und ihnen eine "dienende" Rolle in der Gesellschaft zuweisen, wage ich zu bezweifeln.

Es mag krude klingen, aber das biologisch bedingte Dominanzverhalten männlicher Säugetiere, zu denen wir auch gehören, ist in meinen Augen der Hauptgrund dafür, dass man(n) Frauen eine untergeordnete Rolle in der Gesellschaft zugewiesen hat und immer noch zuweist. Frauen fallen in der Regel nicht durch ein Übermaß an (körperlicher) Aggressivität auf.

Während der frz. Revolution wurde den Frauen die Gleichberechtigung mit der Begründung der seit Jahrhunderten manifestierten unterschiedlichen Arbeits- und Lebensbedingungen verwehrt. Vulgo: Männer waren schlichtweg immer in der Machtposition, um Frauen über eine lange Zeit Mitsprache und Gleichberechtigung konsequent zu verweigern und die Folgen dieser Verweigerung dann als Grund für die fortgeführte Verweigerung zu benutzen.